

Unser Zuhause



Mitgliederinformation der Wohnungs-Genossenschaft Kiel eG
Oktober 2004

WOGE

Wohnen
zwischen Nord-
und Ostsee

**Mitgliederversammlung
2004**

**Hausnotrufdienst für
WOG-E-Mitglieder**

**Serie:
Renovierungstipps**

Liebe Leserinnen und Leser,



Überrascht stelle ich fest, dass sich das doch gerade begonnene Jahr schon wieder dem Ende zuneigt. In der neuen Ausgabe von „Unser Zuhause“ zeigen wir Ihnen, was sich bei der WOGÉ in den letzten Monaten ereignet hat. Interessantes erwartet Sie auf den folgenden Seiten. Einige Besonderheiten möchte ich an dieser Stelle zusätzlich erwähnen.

Auf unserer diesjährigen Mitgliederversammlung konnten wir Frau Maren Kern (Geschäftsführerin der Domus Consult Wirtschaftsberatungsgesellschaft mbH) gewinnen, einen Gastvortrag über die Zusammenarbeit im vergangenen Jahr zu halten. Ihr Vortrag ist bei den anwesenden Mitgliedern auf reges Interesse gestoßen. Weitere Informationen zur diesjährigen Mitgliederversammlung erhalten Sie auf Seite 3.

Die Bevölkerung der Bundesrepublik und auch in Schleswig-Holstein wird in den kommenden Jahrzehnten deutlich schrumpfen. Gleichzeitig wird sich die Altersstruktur unserer Gesellschaft dramatisch verändern: Der Anteil der jungen Menschen wird kontinuierlich sinken, wohingegen der Anteil der alten Menschen stetig ansteigen wird.

Diesen Anforderungen stellt sich auch die WOGÉ. Durch die jüngst geschlossene Kooperation mit dem „Malteser Hilfsdienst“ wollen wir dazu beitragen, Ihnen ein lebenslanges Wohnen in der vertrauten Umgebung und somit bei der WOGÉ zu ermöglichen. Mehr über das Notrufsystem der Malteser finden Sie auf Seite 7.

Die Einführung von Hartz IV zum 01.01.2005 und die damit verbundene Senkung der Transferleistungen kann zum Teil zu erheblichen Einschnitten der persönlichen Einkommensverhältnisse führen. Weitere Informationen rund um Hartz IV erhalten Sie auf Seite 8.

Seit der Änderung unserer Satzung (August 2002) besteht die Möglichkeit der Zeichnung von weiteren freiwilligen Geschäftsanteilen bei der WOGÉ. Bis zu 100 Geschäftsanteile können Sie insgesamt erwerben und eine attraktive Verzinsung von bis zu 4 % erhalten. Scheuen Sie nicht den persönlichen Kontakt zu uns – unsere Mitarbeiter im Mitgliederservice beraten Sie gern. Wünschen Sie hierbei zeitliche Flexibilität, so können Sie uns täglich 24 Stunden im Internet besuchen (www.woge-kiel.de). **Ganz neu:** Die Anträge für die Zeichnung weiterer Geschäftsanteile stehen jetzt auch zum „Download“ bereit. Einfach ausdrucken, ausfüllen, unterschreiben und an die WOGÉ senden. Überdies erscheint unser Internet-Auftritt in neuen Farben – schauen Sie doch einfach mal herein.

Sven Auen

Bis zum nächsten Mal



Titelfoto:
Hafen von Eckernförde
Quelle: Heinz Teufel

Liebe Leserinnen, liebe Leser 2

Betriebskosten-Benchmarking 2

Aufsichtsräte stellen sich vor 3

Mitgliederversammlung 2004 3

Serie: Renovierungstipps 4/5

Hausnotrufdienst, WOGÉ kooperiert mit den Maltesern 6/7

Arbeitslosengeld II 8

Internetauftritt überarbeitet 9

Wir über uns 10

Sommerfeste, Hauswarttreffen, Hauswartjubiläen 11

Wichtige Rufnummern 12

Wir bieten an 12

Betriebskosten-Benchmarking

Explodierende Energiepreise und überdurchschnittliche Steigerungen der kalten Betriebskosten – die bereits als zweite Miete bezeichnet werden – belasten unsere Nutzer und die WOGÉ. Deshalb verfolgen wir im Interesse unserer Mitglieder eine Kostensenkungsstrategie und werden uns dazu, beginnend mit dem Abrechnungsjahr 2004, eines wichtigen Instruments, dem EDV-gestützten Betriebskosten-Benchmarking des Verbandes norddeutscher Wohnungsunternehmen (VNW), bedienen. Hiermit können Betriebskosten und Verbräuche – derzeit innerhalb der WOGÉ – detailliert ermittelt und verglichen werden, zukünftig soll dies

auch Unternehmen übergreifend möglich sein. Ziel ist es, durch ständige Gegenüberstellung die einzelnen Betriebskosten transparenter zu machen, Schwachstellen aufzuspüren und durch entsprechende Steuerungsmaßnahmen die Kosten für unsere Nutzer und für die WOGÉ zu senken bzw. ihren Anstieg zu bremsen. All unsere Bemühungen werden jedoch immer nur einen Teil dazu beitragen können, die Kosten zu reduzieren. Wir möchten Sie daher bitten, uns zu unterstützen und an der Senkung der Betriebskosten – z. B. durch konsequente Einhaltung der Mülltrennung oder beim Reduzieren des Wasserverbrauchs – aktiv mitzuwirken.

Impressum

Herausgeber: **WOGÉ** Wohnungs-Genossenschaft Kiel eG
Gerhardstraße 27a, 24105 Kiel
Tel. 0431/ 570 67-0
Fax 0431/ 570 67-67
Redaktion: Sven Auen, Hortense Trinker, Holger Westphal
Layout: Hammonia-Verlag GmbH Werbeagentur



Mitgliederversammlung 2004

Die diesjährige ordentliche Mitgliederversammlung fand am 15.06.2004 traditionell im Restaurant Legienhof in Kiel statt.

Die Gastreferentin – Maren Kern – (Geschäftsführerin der Wirtschaftsberatungsgesellschaft Domus Consult GmbH/Potsdam) erklärte anschaulich die im Jahre 2003 für die WOGÉ durchgeführte Portfolioanalyse des Wohnungsbestandes und stellte auszugsweise Ergebnisse dar. Außerdem zeigte sie mögliche Basisstrategien für die Fortentwicklung der Wohnanlagen auf.

Der Lagebericht des Vorstandes – vorgetragen durch Sven Auen – und der Bericht des Aufsichtsrates über dessen Arbeit – vorgetragen durch Elly Kolossa –

wurden zustimmend von den 37 anwesenden Mitgliedern entgegengenommen. Sie genehmigten einstimmig den Jahresabschluss 2003 mit einer Bilanzsumme von **44.454.105,64 €** und den Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns. Der Bilanzgewinn in Höhe von **43.490,40 €** wird als Dividende ausgeschüttet und entspricht 4 % auf die Geschäftsguthaben. Das Geschäftsjahr 2003 schließt mit einem Jahresüberschuss von **458.612,39 €** ab. Jörg Götzke und Michael Ebsen schieden aus persönlichen Gründen aus dem Aufsichtsrat aus. Auf-



sichtsrat und Vorstand bedankten sich herzlich für die konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Für die restliche Amtszeit wurden Marion Ahrens (Bankangestellte) und Torsten-H. Meyer (Rechtsanwalt) in den Aufsichtsrat gewählt.

Der Aufsichtsrat setzt sich nunmehr wie folgt zusammen: Elly Kolossa, Dagmar Petersen, Rüdiger Wendt, Marion Ahrens und Torsten-H. Meyer.

Neue Aufsichtsräte im Portrait



Marion Ahrens wurde 1948 in Neumünster geboren. Seit 1970 ist sie bei der damaligen BfG (Bank für Gemeinwirtschaft), heute

SEB AG, als Kundenberaterin mit dem Schwerpunkt Baufinanzierungen beschäftigt. Derzeit engagiert sie sich als Betriebsratsvorsitzende für das Filialgebiet Ostsee und ist Mitglied des Gesamtbetriebsrates sowie des Wirtschaftsausschusses.

Soziale Aspekte stehen für Frau Ahrens im Vordergrund. „Heute und auch in Zukunft wird bezahlbarer Wohnraum immer wichtiger“. Durch den beruflichen Werdegang und die derzeitige Tätigkeit ist es Frau Ahrens möglich, die Pflichten eines Aufsichtsratsmitglieds zu erfüllen und zum Wohle der Genossenschaft beizutragen.



Torsten-H. Meyer wurde vor 51 Jahren in Kiel geboren und ist seit gut 20 Jahren als Rechtsanwalt in Kiel tätig. Sein haupt-

sächliches Tätigkeitsfeld ist im Bereich des Immobilienrechts zu suchen. Ihm ist die Aufgabenstellung im Mietrecht auf Vermieter- wie auch auf Mieterseite sowie das Recht des Wohnungseigentums bestens geläufig. Auf dieser Basis ist über die Positionierung im Aufsichtsrat eine Kontrolle wie auch eine gedeihliche Unterstützung des Vorstandes zum solidarischen Wohl der Mitglieder eine willkommene Herausforderung, der sich Herr Meyer gerne stellen will.

Wir bringen Hausschilder an

Im Januar 2002 traten wir mit unserem neuen Firmen-Logo an die Öffentlichkeit und nutzen seitdem die unterschiedlichsten Werbeträger, wie z. B. Geschäftspapiere, Zeitungsinserate, das Internet, Vermietungsposter, Beschriftungen der Firmenfahrzeuge, diverse Werbegeschenke und ähnliches für dessen Verbreitung.

Im Oktober beginnen wir in Kiel damit, Hausschilder an unseren Objekten anzubringen oder im Vorgartenbereich aufzustellen. Damit setzen wir den Weg des Werbens für die WOGÉ konsequent fort. Wir sehen darin aber auch ein einfaches und zugleich wirksames Mittel, um frei werdende Wohnungen zu vermieten.

Alle anderen Standorte werden ebenfalls im Verlauf der nächsten Monate mit Hausschildern ausgestattet.



Serie: Renovierungstipps – Folge 3

Während der Tapetenkleister quillt, können Sie bereits mit dem Zuschneiden der Tapeten beginnen – problemlos ist das Zuschneiden von Raufaser und ansatzfreier Tapeten.

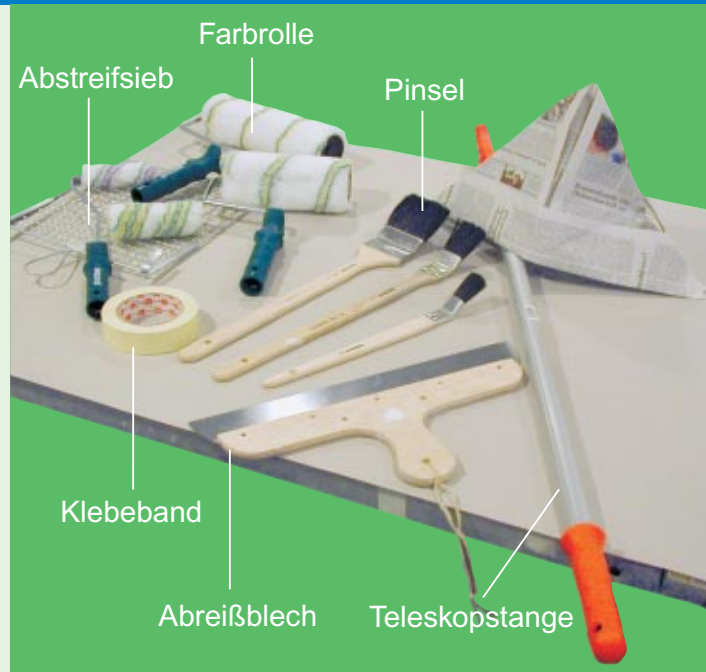
Komplizierter wird es bei Mustertapeten mit geradem oder versetztem Ansatz. Achten Sie darauf, dass die Muster nebeneinander liegen. Wenn die Laufrichtung des Musters auf der Rückseite der Tapete gekennzeichnet ist, muss der Pfeil immer in Richtung Decke zeigen.

Nachdem sie nun die Tapetenbahnen auf dem Tapeziertisch zugeschnitten haben, legen Sie die Bahnen mit der Rückseite nach oben auf den Tisch und kleistern sie diese gleichmäßig mit einer Bürste ein. Achten sie darauf, dass kein Kleister auf die Vorderseite der Tapete gelangt.

Tipp:
Bevor Sie mit dem Tapezieren beginnen, die Sicherungen herausdrehen und alle Abdeckungen von Lichtschaltern und Steckdosen entfernen.

Sobald eine Bahn eingekleistert ist, wird diese wie folgt zusammengelegt:

Am unteren Rand 2 bis 3 cm umschlagen und dann das untere Drittel Kleisterschicht auf Kleisterschicht umklappen. Am oberen Rand ebenfalls 2 bis 3 cm umklappen und die Bahn soweit umklappen, dass der schmale Rand nicht



mit Kleister in Berührung kommt. So vermeiden Sie Kleisterflecken an der Decke. Die Längskanten müssen genau aufeinanderliegen, damit diese nicht austrocknen.

Dünne Tapeten sollen ca. fünf Minuten, schwere Tapeten und Raufaser 10 bis 15 Minuten weichen. Kleistern Sie nicht zu viele Bahnen ein, bei dünnen Tapeten immer nur eine.

Tapeziert wird grundsätzlich mit dem Licht. Dass bedeutet, dass man am Fenster beginnt. Markieren Sie auf der Wand mit Lot und Bleistift im Abstand der Tapetenbreite abzüglich 2 cm eine senkrechte Linie, an der Sie den Rand der

ersten Bahn ansetzen. Die eingekleisterten Bahnen oben an beiden Seiten anfassen und an der Markierungslinie ansetzen, dabei den oberen umgeknickten Rand überstehen lassen. Die Tapetenbahn vorsichtig nach unten entfalten und darauf achten, dass der Rand mit der Markierungslinie übereinstimmt.

Wenn keine Korrekturen mehr notwendig sind, die Bahn in der Mitte von oben nach unten und dann seitlich zu den Kanten mit der Tapezierbürste oder mit einem sauberen Tuch vorsichtig andrücken. Die an der Fensterseite überstehenden 2 cm an Fenstersturz und Fensterbank waagrecht einschneiden und um die Kante herumkleben. Am Deckenrand und an den Fußleisten die Tapete mit dem Scherenrücken andrücken, etwas von der Wand abziehen, den überstehenden Rand genau im Knick abschneiden und wieder andrücken.

Die nächsten Bahnen werden Stoß an Stoß geklebt. Wichtig ist, dass die Kanten von oben bis unten immer sauber





Die erste Bahn an der Markierungslinie anlegen



Strom abschalten und Steckdosen nach Entfernen der Abdeckungen übertapezieren



Mit einem Teppichmesser die Steckdosen wieder freilegen und die Abdeckung aufbringen

aneinander stoßen. Die Nähte bei glatten Tapeten vorsichtig mit dem konischen Nahtroller andrücken, bei geprägter Tapete nur mit einem sauberen Tuch. Hervorquellenden Kleister sofort entfernen.

Kein Raum ohne Ecken und Kanten:

Grundsätzlich werden Tapeten nie in voller Breite um Ecken und Kanten geklebt, da beim Trocknen Spannungen auftreten.

Um Risse zu vermeiden, die erforderliche Breite ausmessen, 2 cm (Raufaser 5 cm) hinzugeben und die Bahn entsprechend zuschneiden. Raufaser um die Ecke kleben und dann den überstehenden Streifen genau in der Ecke zum Beispiel an einem Tapezierlineal abreißen. Bei Außenkanten trennen Sie die Bahn an der Kante mit dem Cutter ab. Mit der anschließenden Bahn ebenso verfahren.

Bei allen übrigen Tapeten vor dem Kleben vorsichtshalber links und rechts von der Ecke wieder mit Hilfe des Lots oder der Wasserwaage jeweils eine senkrechte Linie markieren, da die Wände in den Ecken selten gerade sind. Die Tapete entlang der Markierungslinie kleben und die Bahn mit der Tapetenbürste oder Rolle sorgfältig andrücken. Eventuelle Falten am Überstand einschneiden und festkleben. Den zuvor abgeschnittenen Rest der Bahn von der Lotlinie aus so an die Eckbahn ansetzen, dass sich beide überlappen. Bei gemusterten Tapeten auf den Rapport achten.

Vor allem bei schweren Spezialtapeten sind Überlappungen und Doppelschnitt notwendig:

In der Mitte der Überlappung werden an einer scharfen Metallschiene entlang beide Bahnen durchgetrennt, der obere Streifen vorsichtig abgezogen, der Schnitt aufgeklappt und der untere Streifen entfernt. Sodann wird die Tapete wieder fest angedrückt.

Wenn bei der nächsten Bahn eine Tür im Weg ist, wird diese zunächst ignoriert. Die Bahn in voller Breite kleben, auch wenn sie die Tür überlappt. Oberhalb des Türrahmens mit dem Scherenrücken die

Schnittlinie markieren und den Überstand abschneiden. Die seitlich des Rahmens überstehende Tapete mit Hilfe eines Spachtels, der ganz eng an der Zarge entlang geführt wird, vorsichtig abreißen.



Raufaser um die Ecke kleben und dann genau an der Ecke mit einem Messer abschneiden



Überstehende Tapete mit einem Spachtel fixieren und dann abreißen

Nachdem die Tapetenbahnen getrocknet sind, können die Abdeckungen von Schalter und Steckdosen wieder angebracht werden. Danach erst die Sicherung einschalten.

Tipp:

Bei den letzten Bahnen an den Fenstern eventuell beim Messen direkt die Tiefe der darunter liegenden Nische berücksichtigen. Wenn sie nicht zu tief ist, können Sie die Tapete in einem Stück kleben und ersparen sich das Kleben des sonst notwendigen Passstreifens.



WOGE schließt Kooperationsvertrag

Die Bevölkerung in Deutschland altert. Mit dieser Tatsache und den zu erwartenden Folgen konfrontieren uns derzeit fast alle Medien. Auch vor der WOGE macht diese Entwicklung nicht halt.

Aus unserer täglichen Arbeit wissen wir, dass gerade die älteren Mitglieder – solange es irgend geht – in ihrer Wohnung leben wollen. Das selbstbestimmte Wohnen in ihrer vertrauten Umgebung fördert die Lebensqualität.

Alleinstehende fürchten insbesondere eine Situation, in der sie nicht in der Lage sind, auf sich aufmerksam zu machen. Erst kürzlich berichteten die „Kieler

Nachrichten“ über eine 87-Jährige, die nach einem Sturz keine Hilfe herbeirufen konnte. Ihre Rettung war nur möglich, weil eine fürsorgliche Nachbarin die Polizei rief. Der Nachbarin war aufgefallen, dass das Licht in der Wohnung schon seit längerer Zeit brannte.

Uns ist wichtig, dass unseren Mitgliedern ähnliche Situationen erspart bleiben.

Wir meinen, dass ein Hausnotrufdienst die Sicherheit fördert. In einer Notfallsituation kann per Knopfdruck



Benno Beeck und Sven Auen bei der Vertragsunterzeichnung

schnelle und professionelle Hilfe herbeigerufen werden, egal wo man sich in der Wohnung befindet.

Diese Dienstleistung bieten verschiedene Hilfsorganisationen an. Wir haben uns an einer Recherche von Stiftung Warentest (test 7/2003) orientiert und nach Kontaktaufnahme zu mehreren Anbietern den Malteser Hilfsdienst als geeigneten Partner für uns herausgefunden. Vor allem der hohe Qualitätsstandard und das gute Preis-Leistungs-Verhältnis für unsere Mitglieder waren uns hierbei besonders wichtig.

Qualität bedeutet hierbei ständig geschultes Personal, sowohl in der Notrufzentrale, in der die Hilferufe eingehen, als auch bei den Personen, die die Einsätze fahren. Durch ständigen Informationsaustausch zwischen WOGE und Maltesern soll eine Qualitätsüberprüfung, die insbesondere auf die Zufriedenheit der Notrufnutzer ausgerichtet ist, aufgebaut werden. In preislicher Hinsicht haben wir von vornherein für die WOGE-Mitglieder Sonderkonditionen vereinbart, wobei zwischen im Umfang unterschiedlichen Angeboten gewählt werden kann.

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, wenden Sie sich bitte direkt an die Malteser. Selbstverständlich sind wir Ihnen bei der Kontaktaufnahme gern behilflich.



mit dem Malteser Hilfsdienst



Malteser

Sicherheit und Schutz für Sie zu Hause

Wir möchten, dass Sie sicher und geschützt in den eigenen vier Wänden leben können. Es ist egal, ob Sie einen Unfall hatten oder an der Haustür bedroht werden.

Wir bieten Ihnen die nötige Sicherheit.

Möglich wird dieses mit dem Hausnotruf-System des Malteser Hilfsdienstes.

Unser Hausnotruf-System

Wir bieten Ihnen ein Service-Paket, bestehend aus drei aufeinander aufbauenden Komponenten.

- ❶ Das Hausnotruf-Gerät wird mit einem Handsender bei Ihnen zu Hause installiert. Mit dieser Ausstattung können Sie jederzeit auf Knopfdruck Hilfe herbeirufen.
- ❷ Unsere Hausnotruf-Zentrale nimmt Ihren Hilferuf entgegen und kann durch das Hausnotruf-Gerät mit Ihnen sprechen. Die Zentrale wird die notwendigen Maßnahmen einleiten.
- ❸ Unser Serviceteam wird von der Hausnotruf-Zentrale benachrichtigt und kommt Ihnen sofort zu Hilfe.

Unser Hausnotruf-System steht Ihnen rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr zur Verfügung.

Und wenn Sie Hilfe benötigen?

Sollten Sie in Ihrer häuslichen Umgebung einen Notfall erleiden, belästigt oder bedroht werden, drücken Sie einfach die Notruf-Taste am Handsender oder direkt am Hausnotruf-Gerät. Sofort wird eine Verbindung zu unserer Hausnotruf-Zentrale aufgebaut und Sie können über unsere Mitarbeiter/innen die notwendige Hilfe herbeirufen. Gleichzeitig wird Ihre Teilnehmer-Kennung übertragen, so dass unsere Zentrale auch ohne persönliche Kontaktaufnahme weiß, wo Hilfe benötigt wird. Je nach Notlage oder Bedrohung werden die geeigneten Maßnahmen eingeleitet.

In jedem Fall kommt nun umgehend ein Mitarbeiter unseres Serviceteams zu Ihnen, um Ihnen in Ihrer Notlage beizustehen. Und selbst wenn es Ihnen nicht möglich ist, Alarm auszulösen: Unsere Hilfe ist nicht weit. Nach einer bestimmten Zeit löst das Hausnotruf-Gerät selbstständig Alarm aus, wenn Sie nicht regelmäßig die „Tagestaste“ gedrückt haben.

Von Experten bestätigt



Unsere Serviceleistungen

- Service und qualifizierte Hilfe rund um die Uhr
- Sofortige Hilfe im Notfall per Sprechkontakt zu unserer Hausnotruf-Zentrale
- Umgehende Entsendung unseres Serviceteams
- Automatischer Alarm nach einer bestimmten Zeit ohne Meldung
- Schnelle, unkomplizierte Alarmierung von:
 - ➔ Rettungsdienst, Notarzt
 - ➔ Polizei, Feuerwehr
 - ➔ Hausarzt
 - ➔ Verwandten, Freunden
 - ➔ Nachbarn
- Malteser-Serviceteam

Die Kosten

Sie haben die Wahlmöglichkeit zwischen zwei Leistungspaketen:

Wir kommen völlig unverbindlich ins Haus und beraten Sie gerne. Je nachdem, wie Sie sich entscheiden, sind die Preise gestaffelt.

Ihnen als WOGE-Mitglied bieten wir unsere Dienstleistung zu Sonderkonditionen an.

Unterstützung durch die Pflegeversicherung

Unser Hausnotruf-System ist ein anerkanntes Pflegehilfsmittel nach § 78 Sozialgesetzbuch XI.

Das bedeutet für Sie:

- Die Pflegeversicherung übernimmt bei Bedarf einen Teil der Teilnehmergebühr, z. Zt. 17,90 Euro monatlich.
- Ebenso trägt die Pflegeversicherung einen Teil der Anschlussgebühr z. Zt. 10,23 Euro monatlich. Den Antrag auf Kostenerstattung stellen wir gerne für Sie.

Info + Beratung

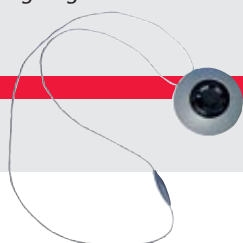
Malteser Hilfsdienst, Herr Beeck

Telefon : 0431 – 1 92 15

Fax: 0431 – 55 20 03

E-Mail: Benno.Beeck@maltanet.de

oder über Ihren Ansprechpartner bei Ihrer WOGES



HARTZ IV: die wohl umfassendste Sozialrechtsreform in Deutschland

Mit dem Vierten Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt (Hartz IV) dürfte zum 1. Januar 2005 die wohl größte und umfassendste Sozialrechtsreform in der Geschichte der Bundesrepublik ihren Anfang nehmen. Die Zusammenführung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe für erwerbsfähige Menschen zur Grundsicherung für Arbeitssuchende (Arbeitslosengeld II) steht dabei im Mittelpunkt.

Was ändert sich mit und durch Hartz IV ganz konkret?

Das Arbeitslosengeld wird künftig lediglich zwölf Monate lang gezahlt, für Arbeitslose über 55 Jahre 18 Monate. Danach erfolgt die Unterstützung durch das Arbeitslosengeld II. Nach dem Auslaufen des Arbeitslosengeldes folgte bislang die so genannte Arbeitslosenhilfe. Sie ist im nächsten Jahr mit der Sozialhilfe zum Ar-

beitslosengeld II verschmolzen – auf Höhe der heutigen Sozialhilfe. Das heißt: 345 Euro Regelleistung plus (angemessene) Unterkunft- und Heizkosten. Arbeitslosengeldbezieher, die künftig Arbeitslosengeld II erhalten, beziehen darüber hinaus zwei Jahre lang eine monatliche Zulage. Im ersten Jahr liegt sie bei höchstens 160 Euro/Monat (Paare 320 Euro), im zweiten Jahr bei 80 Euro/Monat (Paare 160 Euro).

Zur Einkommensanrechnung: Beim neuen Arbeitslosengeld II werden Einkommen und Vermögen des Partners angerechnet. Der allgemeine Vermögensfreibetrag liegt bei 200 Euro/Jahr für Anlagen, die der Altersvorsorge dienen. Bei einem 50-Jährigen bleiben damit 10.000 Euro Ersparnisse und 10.000 Euro etwa von einer Lebensversicherung unangetastet.

mit rechnen, dass ein Teil der Leistungen gestrichen wird.

Aber die neue Herangehensweise heißt nicht nur „Fordern“, sie soll und will auch das „Fördern“ sicherstellen: In den sechs Kieler Sozialzentren werden deshalb in einer systematischen und strukturierten Reform gezielt persönliche Unterstützungen durch Fallmanager angeboten. In deutlich größerem Umfang als bisher werden zusätzliche ganz unterschiedlich gestaltete Beschäftigungsmöglichkeiten entwickelt. Flankierend sollen persönliche Hilfen (etwa Schuldnerberatung, Kinderbetreuung, psychologische Hilfen) die Vermittlung in Beschäftigung und das Unabhängigmachen von Transferleistungen fördern.

Und ganz wichtig: Die Landeshauptstadt möchte nicht, dass im nächsten Jahr ein „Umzugsmarathon“ in Gang gesetzt wird, weil möglicherweise zu viele Arbeitslosengeld II-Bezieher in vermeintlich zu teuren Wohnungen leben. Wir werden nach Auswertung des Mietspiegels im Oktober die gegenwärtig bestehenden Mietobergrenzen prüfen und im Gespräch mit den Vermietern und Wohnungsbaugesellschaften – es besteht ein gut funktionierender Runder Tisch – nach gemeinsamen Lösungen suchen.

(Alfred Bornhalm, Leiter des Amtes für Familie und Soziales, Landeshauptstadt Kiel)

Zum „Hinzuverdienen“: Hartz IV schafft Anreize zur Aufnahme von Erwerbsarbeit. Bei einem Bruttolohn bis zu 400 Euro bleiben 15 Prozent, bei 400 bis 900 Euro 30 Prozent, bei über 900 bis höchstens 1500 Euro 15 Prozent anrechnungsfrei.

Zur Zumutbarkeit: Arbeitslose sollen künftig deutlich stärker als bisher Arbeit annehmen müssen. Wer ein Angebot ausschlägt, ohne dass ein triftiger Grund vorliegt oder andere soziale Gründe geltend gemacht werden können (z. B. Kindererziehung), muss da-

WOGЕ: „Bevor Leistungen zur Miete und zum Lebensunterhalt gewährt werden, muss der Berechtigte eine Fülle von Fragen beantworten, die ihm in einem sechzehnseitigen Formular nebst Anlagen ausgehändigt bzw. zugeschickt wurden. Für die rechtzeitige Auszahlung raten wir allen Mitgliedern der WOGЕ, die vom ALG II betroffen sind, sich umgehend mit der Agentur für Arbeit in Verbindung zu setzen und die Unterlagen vollständig und rechtzeitig einzureichen, damit u. a. die weitere Mietzahlung gewährleistet ist. Für die Mitglieder, die in den Kreisen Flensburg/Schleswig und Nordfriesland wohnen, sind die jeweilige Kommunalverwaltungen zuständig.“



„Schönheitsreparatur“ für unsere Internetseiten

So, wie die Wohnung nach einigen Jahren mit Farben und Tapeten einen anderen Ausdruck erhält, haben wir unsere „Homepage“ farblich und gestalterisch aufgefrischt. Seit dem 1. September 2004 zeigen wir uns im Internet in neuen Farben, die unsere Präsentation besser zur Geltung bringen. Insgesamt haben wir den Auftritt übersichtlicher gestaltet, so dass es sich einfacher durch unsere Seiten navigieren lässt. Jetzt können Sie auch per „Mouseclick“ Mitglied werden, weitere Geschäftsanteile zeichnen oder die Satzung einsehen.

Unser neuer Internetauftritt gestaltet sich übersichtlich, frisch und freundlich.

Alles in allem sind wir seit etwas mehr als zwei Jahren im Internet präsent. Zunächst haben wir dieses Medium als eine Plattform für die Firmenwerbung an sich, d. h. für das Bekanntwerden der WOGÉ in

Schleswig-Holstein angesehen. Trotzdem haben wir von Anfang an auch Wohnungsangebote in die Seiten gestellt. Die

Nachfrage nahm rasch zu. Daher haben wir die Wohnungen immer anschaulicher präsentiert. Mindestens ein Foto und der Grundriss gehören neben der Miete und Aussagen zum Wohnumfeld zu jedem Angebot.



Immer aktuell präsentieren sich unsere Wohnungsangebote.

In diesem Jahr gehen 15 Prozent aller geschlossenen Nutzungsverträge auf den Erstkontakt über unsere „Homepage“ zurück. Diesen Erfolg schreiben wir unseren ständigen Aktualisierungsbestrebungen zu.

Wir hoffen, dass die neu gestalteten Seiten ebenso viel Resonanz erhalten, wie die bisherigen. Schauen Sie wieder einmal herein und wenn Sie etwas anzu-merken haben, lassen Sie es uns bitte wissen.



25 Jahre



Christa Kühl

Im Verlaufe der vergangenen 25 Jahre hat Christa Kühl unterschiedliche Aufgabenfelder bearbeitet. Ende der Siebzigerjahre wirkte sie beim Verkauf

von Reihenhäusern an Mitglieder mit. Nach Abschluss dieser Phase erstellte Christa Kühl die Wirtschaftlichkeitsberechnungen für den Bereich des preisgebundenen Wohnraums.

Es folgten Jahre, in denen sie für die Neben- und Heizkostenabrechnungen verantwortlich war. Im Januar 2000 wechselte Christa Kühl zum Mitgliederservice und betreut seitdem Mitglieder in Kronshagen und Kiel.

In ihrer Freizeit liest sie gern. Mit Mann und Segelboot ist sie oft auf der Ostsee unterwegs. Vorstand und Betriebsrat gratulieren und sagen Danke für die langjährige Treue, die hoffentlich noch lange fortgesetzt wird.



Hier wird die Aufgabe mit dem Stab erklärt.

Die WOGE schult ihre Mitarbeiter

Neben dem Besuch von Seminaren, in denen die Mitarbeiter ihr Fachwissen auf den aktuellen Stand bringen, organisieren wir unregelmäßig Schulungsveranstaltungen für alle. In diesem Jahr haben wir den Schwerpunkt auf sicheres Autofahren und das Erleben von Teamerfahrungen gelegt.

An einem Sonntagnachmittag im Mai trafen wir uns zu einem ganztägigen **Pkw-Sicherheitsfahrtraining**. Angeleitet von Mitarbeitern des ADAC meisterten wir die eine oder andere Gefahrensituation.

Viele von uns erlebten erstmalig, wie es sich anfühlt, wenn das ABS-System des Autos in Aktion tritt. Wir übten das Bremsen auf trockener wie auf nasser Fahrbahn und lernten, ab welchem Moment ein Pkw aus der Kurve ausbricht – und noch viel wichtiger – was man dagegen tun kann.

Die Trainingszeit verging wie im Flug und zum Abschluss waren sich alle einig, dass sich dieser Tag mehr als gelohnt hat. Selbst diejenigen unter uns, die viel Fahrpraxis aufweisen können, haben etwas dazugelernt.

Jetzt sind wir noch besser als bisher gerüstet, wenn wir mit den Firmenwagen für unsere Mitglieder unterwegs sind.

Im August haben wir ein so genanntes **Outdoor-Training** durchgeführt. Im Vorwege war manchem Mitarbeiter etwas mulmig zumute, was sich aber im Nachhinein als unbegründet erwies.

Der Morgen begann mit einer einfachen Übung. Das dachten wir zumindest. Versuchen Sie mal mit einer Gruppe von 18 Personen einen leichten Stab in Brusthöhe auf jeweils zwei Finger zu nehmen.

An beiden Enden des Stabes hängt eine Tesafilmrolle, die nicht herunterfallen darf. Nun soll der Stab langsam bis zum Boden abgesenkt werden, ohne dass die Rollen herunterfallen. Für uns alle unverständlich gelangte der Stab in immer größere Höhe, obwohl sich jeder anstrengte, die entgegengesetzte Richtung zu bewirken. Wir haben es schließlich geschafft. Auf die Uhr hat keiner gesehen.

Teilweise ging es um körperlichen Einsatz, wie z. B. beim „Spinnennetz“. Hierbei sollten alle Teammitglieder durch die Löcher eines mit Seilen nachgebauten überdimensionalen Spinnennetzes gelangen jedoch unter der Bedingung, dass das Netz nicht berührt und jedes Loch nur einmal benutzt wird.



Der erste Mann kriecht durch das Netz.

Wir verraten an dieser Stelle nur soviel: Der 27. August 2004 geht als der Tag in die Geschichte der WOGE ein, an dem die Frauen von den Männern auf Händen getragen wurden.

Weitere Experimente forderten unsere gesamten Sinnesorgane und unser Organisationstalent. Immer ging es darum zu erleben, wie stark ein Team sein kann.

Letztendlich haben wir einen spannenden und lustigen Tag erlebt, dem das etwas regnerische Wetter den Erfolg nicht streitig machen konnte.



Hendrik Spoerel

Ein neues Gesicht in unserer Mitte

Hendrik Spoerel ist gelernter Kaufmann in der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft und hat Berufserfahrungen in einer Wohnungsgenossenschaft gesammelt. Daher passt er gut in das Anforderungsprofil, dass wir an einen Mitarbeiter im Mitgliederservice stellen.

Seit Juli dieses Jahres ist er für die Mitglieder in Kiel, Eckernförde, Plön, Preetz, Raisdorf und Heikendorf in allen kaufmännischen Belangen zuständig.

Als waschechter Kieler fühlt sich der 32-Jährige seiner Geburtsstadt sehr verbunden. Ein Leben ohne regelmäßiges Bad in der Ostsee sowie ausgedehnte Spaziergänge am Strand kann er sich nicht vorstellen.



Mieterfeste 2004



Wenn der Regen kommt ...



... gehen wir halt rein ...



Ob das gut geht??



Ein hartes Stück Arbeit ...

Schleswig Beethovenstraße

... in diesem Jahr zum ersten Mal und nächstes Jahr wieder.



... wird mit einem guten Essen belohnt.



... und feiern in die Nacht hinein!

Kiel Herzog-Friedrich-Straße/ Weberstraße

Nach 15 Jahren endlich wieder ein Sommerfest! Wieviel Jahre wird es bis zum nächsten dauern?



Ein Sketch wird vorgetragen ...

Raisdorf Dorfstraße

Die Routiniers der WOGÉ beim Sommerfest feiern.



... na, dann kann gefeiert werden!



... das Buffet ist eröffnet ...

Hauswarttreffen



Im August/September haben wir alle Hauswarte zu Besprechungen eingeladen, um unsere „Frontmänner und -frauen“ mit wichtigen Neuerungen vertraut zu machen.

Neben der Wohnungsabnahme und -übergabe ging es um viele Fragen aus Technik und Verwaltung. Zum besseren Verständnis wurden einige Themen an Hand eines Dia-Vortrages anschaulich dargestellt.

Bei den insgesamt vier Veranstaltungen herrschte einheitlicher Tenor darüber, dass der Informationswert sehr hoch war, sowohl für die Hauswarte als auch für die Mitarbeiter unserer Geschäftsstelle. Künftig ist vorgesehen, diese Treffen regelmäßig durchzuführen.

Hauswartjubiläen

Auch in diesem Jahr haben wir einigen Hauswarten zu ihren Jubiläen bei der WOGÉ gratuliert.

Der eine oder andere war selber überrascht, wie lange er schon „dabei“ ist. Bemerkenswert ist auch, dass besonders lange Tätigkeiten – weit über 25 Jahre hinaus – im Dienste unserer Mitglieder nicht unbedingt Seltenheitswert haben.

An dieser Stelle sagen wir noch einmal Danke für dieses langjährige Engagement.

- 40 Jahre Klaus Eichler** (Heide) 01.07.2004
- 30 Jahre Jochen Kaun** (Rendsburg) 01.01.2004
- Helmut Strauch** (Bad Segeberg) 01.06.2004
- 25 Jahre Burkhard Falk** (Kiel) 01.06.2004
- Siegfried Fiebelkorn** (Kiel) 16.09.2004
- 20 Jahre Gerhard Weber** (Kiel) 01.02.2004
- 10 Jahre Johann Bertulies** (Elmshorn) 01.01.2004
- Karl-Hermann Peters** (Heide) 01.10.2004





Wichtige Rufnummern:

Mitgliederservice, Vermietung

Kiel	Christa Kühl	32
Kiel und Umland	Hendrik Spoerel	30
S-H Süd/West/Ost	Jan Buchner	31
S-H Nord	Oliver Nehrke	33

Technik/Instandhaltung

Teamleiter	Hans Hermann Richter	40
Bad- und Küchen- modernisierungen, Genehmigung von Ein- und Umbauten	Stefan Rohr	43

S-H Nord, Instandhaltung/ Reparaturen	Lars Kühl	41
S-H Süd, Instandhaltung/ Reparaturen	Andreas Mahrt-Brenner	42
Assistenz Technik	Beatrice Mernke	44

Rechnungswesen

Teamleiterin	Ingeborg Osmers	50
Betriebs- und Heizkosten ..	Brigitte Fanselow	51
Zahlungsverkehr	Cornelia Krause	52
Öffentlichkeitsarbeit/ Vorstandssekretariat	Hortense Trinker	21
Assistent des Vorstandes ..	Holger Westphal	19
Hauptamtlicher Vorstand ..	Sven Auen	20

Öffnungszeiten

Mo	8.00–18.00 Uhr
Di–Do	8.00–16.00 Uhr
Fr	8.00–13.00 Uhr

04 31 / 570 67–

Telefon-Zentrale	0
Barbara Hübner	0
Anke Gillmann	0

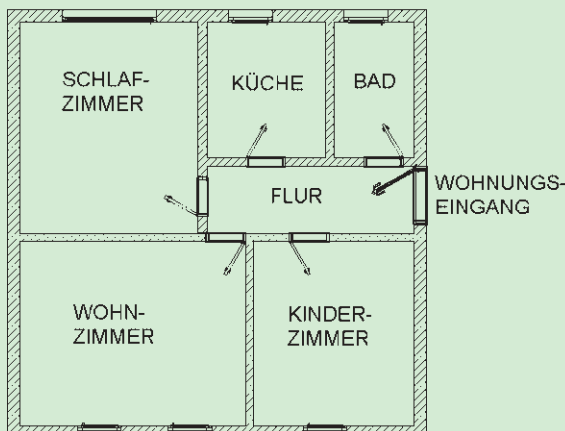
Öffnungszeiten Citybüro in Flensburg: Bismarckstraße 101, Mittwoch 14.00–18.30 Uhr
Telefon 04 61 / 49 35 666

Wir bieten an:

Langer Peter 21 25524 Itzehoe, EG links



Frei ab: 01.01.2005
Größe: 3 Zimmer, 55,73 m²
Warmmiete: 370,00 Euro
Geschäftsanteile: 480,00 Euro
Ausstattung: Vollbad mit Fenster, Kabel-TV
Beschreibung: Wohnen in zentraler Lage mit Einkaufsmöglichkeiten in der unmittelbaren Nähe und einer guten Verkehrsanbindung. In Spazierentfernung finden sich viele Möglichkeiten der Freizeitgestaltung im Grünen. Insbesondere das Schwimmbad mit seinem Freibad ist ein beliebter Ort der Erholung.
Ihr Ansprechpartner: Jan Buchner
Telefon: 04 31 / 5 70 67-31
E-Mail: j.buchner@woge-kiel.de



Flensburger Str. 14 24376 Kappeln, 1. OG links



Frei ab: sofort
Größe: 2,5 Zimmer, 57,22 m²
Warmmiete: 441,00 Euro
Geschäftsanteile: 480,00 Euro
Ausstattung: Balkon, Vollbad mit Fenster, Kabel-TV
Beschreibung: Das nur 2-geschossige Objekt mit 4 Wohnungen befindet sich in einer ruhigen Sackgasse. Die großzügigen Grünflächen laden zum Verweilen ein. Das Kappeler Zentrum erreichen Sie bequem zu Fuß. Es erwartet Sie eine gut funktionierende Hausgemeinschaft – worauf warten Sie noch?
Ihr Ansprechpartner: Oliver Nehrke
Telefon: 04 31 / 5 70 67-33
E-Mail: o.nehrke@woge-kiel.de

